

Bericht MARE VOSTRUM

Der YCBS auf den Spuren der österreichischen Seefahrt

Törn 2 - Lissa und Adriaexpedition

Segelyacht Stellina, Bavaria 49, Skipper Christian Haidinger

Sa. 20. 09. 2014: Braunau - Triest - Pula

Um 06:30 geht es ab aus Braunau und vorerst Richtung Triest. Michael Auer, der von Linz kommend schon bei mir in Ranshofen übernachtet hatte, fährt um 06:45 pünktlich wie der Österreichische Lloyd, dessen Zeitgenauigkeit ja sprichwörtlich war und nach dem angeblich in Alexandria sogar der Muezzin seinen Ruf richtete, bei Gerhard Nagy in Handenberg vor die Haustür. In Golling treffen wir dann mit Lisa Lax zusammen, die von Scharnstein kommend leider ihren Claus arbeitsbedingt zurücklassen musste. Ich steige um, damit Lisa nicht alleine fahren muss, und mache als Beifahrer unterwegs eine erste Einstimmung auf Triest und den Österreichischen Lloyd.

Nach einer kleinen Frühstückspause am Dreiländereck ist auch das Einlaufen in Triest ganz pünktlich wie geplant um 12:00 Uhr. Triest präsentiert sich noch immer sehr altösterreichisch, auch wenn der Hafen nichts mehr von der Belebtheit der alten Bilder zeigt. Auch das Wetter ist österreichisch, denn pünktlich mit der Einfahrt in den damals größten Hafen der Donaumonarchie beginnt es zu schütten. Dafür haben wir aber dann die Stadt fast touristenfremd für uns. Besichtigt werden der Canal Grande, welcher leider heute mit der Hauptuferstraße, wo der Samstagverkehr tobt, überbaut ist. Früher lagen hier die Segelschiffe, die ihre Ladung löschten, um dann wieder vollgebunkert zu werden. Über den Börseplatz geht es zur Piazza Grande, heute auf Piazza d'Unita Italia umbenannt, mit dem Blick aufs Meer und den beeindruckenden Palästen, allen voran dem des Lloyd, dem früheren Österreichischen Lloyd. Heute ist dieser als Gebäude für die Regionalregierung genutzt. Ein Mittagessen mit Pasta und Gnocchi in einer kleinen Trattoria stimmt uns richtig ein und der Regen stört uns nun auch nicht mehr.

Auch die Ankunft in der Marina Veruda ist, wie könnte es anders sein, pünktlich um 16:30 Uhr, wo unser Schiff, eine Bavaria 49 mit dem Namen Stellina (was soviel wie kleiner Stern bzw. Sternchen oder auch Starlet heißt) übernommen werden kann.

Das übliche Einräum-Chaos steht dann in direktem Gegensatz zu der sehr ordentlichen und problemlosen Übergabe durch Trend Travel & Yachting, mittels eines sehr netten Mitarbeiters, der auch ein paar offene Kleinigkeiten sofort erledigt.

Um 20 Uhr haben alle dann auch ihre Kojen bezogen und wir können uns nach einem kleinen Spaziergang in die nächste Bucht ein kühles Karlovacko und ein lokales Abendessen gönnen.



So. 21. 09. 2014: Baron Gautsch und Pula



Nach einem wunderbaren Bordfrühstück geht es mit dem Auto nach Pula auf den Markt und in die noch zur Kaiserzeit errichtete Fischmarkthalle. Gerhard erstein zwei schöne große Branzinos (Seebarsch), die ihm dort auch gleich ausgenommen und filetiert werden - das wird noch ein Abend !

Mit Obst und Fisch geht's zurück zum Schiff und dann – leider unter Maschine bei 5 kn gegenan - Richtung Untergangsstelle der Baron Gautsch, die am 13. 8. 1914 kurz nach Kriegsbeginn auf eine Pola ausgebrachte, also

von den Österreichern zum Schutz des Hauptkriegshafens eigene Miene lief (siehe Fernsehbericht vom 13. 8. 2014).

Danach gibt's auf Grund der guten Witterung und praktischer Windstille einen Badestopp. Beim Einsteigen ins Schiff rutscht Gerhard von der Badeleiter und fällt mit der Brust auf die Leiternaufhängung - Rippenprellung. Weitere Beschreibungen kann ich mir wohl ersparen, da entsprechende Unfallberichte von Gerhard bereits ausreichend vorliegen.



Am Nachmittag kommt etwas Wind auf und wir können an der bereits ziemlich heruntergekommen ehemaligen Tito-Residenz auf Brijuni bei leichtem Wind vorbeigleiten. Das Einlaufen in den ehemaligen Kriegshafen Pula (zu k.u.k. Zeiten italienisch Pola) ist immer ein Erlebnis, aber unter Verwendung des alten Hafensplans doppelt interessant.

Gerhard, Michael und ich besuchen den k.u.k. Marinefriedhof, während Lisa die Arena besichtigt. Mit den gewonnenen Eindrücken treffen wir uns wieder am Schiff, wo dann der Fisch schon auf uns wartet. Gegen 22 Uhr fallen wir in die Kojen, ist doch morgen für die Langfahrt nach Vis (Lissa) die Tagwache bereits um 06:00 angesagt.



Mast- & Schotbruch Christian

Segelyacht Stellina, aktuelle Position Pula ACI Marina, Skipper Christian Haidinger